

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 124 (1998)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Der Frühling verleiht Flügel  
**Autor:** Rüdisühli, Alfred

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

## Der Frühling verleiht Flügel

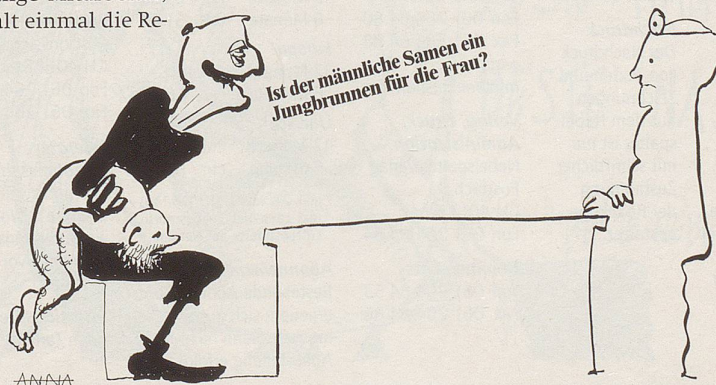
Der Frühling kommt. Und in seinem Schlepptau auch die Zeit der Bilanzpressekongressen und Aktionärsversammlungen von Nestlé, Novartis, Roche, UBS und anderen Kleinstunternehmen. Wie sich's gehört, müssen wir, wenn wir die Zahlen studieren, in anderen Dimensionen denken. Wir reden da von einigen Milliärdchen Reingewinn: Roche 4 Milliarden, Nestlé 5 Milliarden, Novartis 5,2 Milliarden, UBS 6 Milliarden und der «Nebelspalter» 8 Milliarden. Und wohlverstanden, Reingewinn, nach Abschreibungen in Milliardenhöhe. Man stelle sich ganz einfach eine Zahl mit neun Nullen vor.

Selbstverständlich, auch das gehört zum jährlichen Zeremoniell, sind die Zahlen zufriedenstellend, genügend, aber im Vergleich zum Weltniveau noch nicht gut genug. «Titanic», die deutsche Satirezeitschrift hat zum Beispiel im letzten Jahr 10 Milliarden Reingewinn erwirtschaftet. Auch heuer werden wir rationalisieren müssen, sparen auf Teufel komm raus, damit wir, die Supermanager der Nation, im nächsten Jahr unseren Aktionären einen weiteren Rekordgewinn präsentieren können. Über unsere eigene Gewinnbeteiligung schweigen wir uns aus. Auf der Strecke bleiben zwar einige Mitarbeiter, aber was soll's. Früher galt einmal die Re-

gel, dass gute Mitarbeiter das beste Kapital eines Unternehmens sind, heute sind sie für Rekordgewinne eher hinderlich. Ein schlechtes Gewissen haben wir deshalb nicht. Denn unsere ehemaligen Mitarbeiter werden bestimmt irgendwo unterkommen. Gerade gestern hab' ich im «Blick» gelesen, dass der Aufschwung vor der Türe steht. Ob er aber auch anklopft, bleibt dahingestellt. Ich weiss auch nicht, woher diese Information stammt. Aber sie wird schon stimmen. Die Berichterstattung des «Blicks» ist schliesslich über jeden Zweifel erhaben. Trösten wird es die 200 000 Langzeitarbeitslosen zwar nicht, aber es beruhigt die übrige Bevölkerung.

Lassen wir das. Es gibt erfreulichere Frühlingsgedanken. Es wird wärmer, die Bäume blühen, die Vögel zwitschern, ich falle jeden Abend um acht todmüde ins Bett, und Christoph Meili bekommt von der UBS 2,5 Milliarden (wieder eine Zahl mit zehn Stellen), von denen er, welch edle Tat, nur lächerliche 60 Millionen behalten wird (er muss schliesslich auch ein wenig an sich denken, denn in Amerika muss er neun Stunden hart für wenig Geld arbeiten). Und dank diesen läppi-schen 60 Millionchen kann er endlich auch einen Finderlohn für sein Meer-säuli aussetzen, das er hier sträflich allein zurückgelassen hat.

Alfred Rüdisühli



### Politik Schweiz

#### 6 Rezession ade!

*Das Rennen ist eröffnet: Wer sammelt die meisten Brosamen? Lasst bloss keinen und keine von Euren Tellerchen essen!*  
Peter Stamm | Brigitte Fries

### Politik International

#### 10 Tiger unter Schutz

*Der Internationale Worldlife Found ruft alle auf, den asiatischen Tiger zu retten. Spenden auch Sie ein frommes, goldenes Lämmchen. Danke.*  
Goldmann & Erdmann | Adriano Crivelli

### Kolumne

#### 16 Lügen kann trügen

*Am Rande der Autobahn blüht ein Blumenmeer. Aufpralle sorgen für die notwendige Versamung von Margeriten, Fleischblumen, Sonnenblumen...*  
Hans Suter

### Gesellschaft

#### 20 Es ist nicht alles eitel

*Früh stürmt Ling voll Lebenslust. Das Virus geht um und beisst einmal im Monat herzhaft zu.*  
Elisabeth Vetter, Hanspeter Wipfli | Helge Reumann

#### 24 Wer hat Angst vor Grösse?

*Ich stricke, du wollst, sie strickt, er wollt, wir stricken, ihr wollt. Und wer zollt? Von einsamen Maschen und baumelnden Massen.*  
Daniel Zahno | Daniel Turtschi

### Sport

#### 30 Rolling Bowls

*Sie schmeissen die Kugeln mit Eleganz und Grazie und verstehen sich trotz fremder Sprachen. Feurige News für Neugierige.*  
Sepp Renggli, Hanspeter Mösch | Jürg Furrer

### Kritik

#### 32 Auf Teufel komm raus

*Es gibt ihn wieder – «il Diavolo» schreckt die müden Geister auf. Italienischkenntnisse von Vorteil.*  
Hans Schnetzler

Titelbild: Jacek Wozniak  
Bild links:  
Anna Regula Hartmann